



a . a . a .
aktiengesellschaft
allgemeine anlageverwaltung

Bericht des Aufsichtsrates der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung für das Geschäftsjahr 2022

Beratung und Überwachung durch den Aufsichtsrat

Mit der nachfolgend unter "**Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat**" näher erläuterten Einschränkung hat der Aufsichtsrat der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung ("**a.a.a.**" oder "**Gesellschaft**") auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 (faktisch) die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktionen in vollem Umfang und mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht sowie die Weiterentwicklung der Gesellschaft und wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie über die strategischen Ziele. Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf wurden vom Vorstand erläutert und mit dem Aufsichtsrat besprochen. Alle Maßnahmen, die der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedurften, wurden zur Genehmigung vorgelegt und notwendige Zustimmungen nach gründlicher Prüfung und Beratung erteilt. Darüber hinaus stimmte sich der Vorstand mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden zu wichtigen Themen, bspw. der Umsatzentwicklung, der Rentabilität der Gesellschaft sowie zur Lage der Gesellschaft, einschließlich wesentlicher geplanter Veränderungen, insbesondere dem im Dezember 2022 vollzogenen Delisting der Aktien der a.a.a. von der Frankfurter Wertpapierbörse, und über die Geschäftspolitik der Gesellschaft, ab.

Der Aufsichtsrat besprach die aktuelle Lage der Gesellschaft und anstehende Entscheidungen auf seinen turnusmäßigen Sitzungen am 7. Februar 2022, 26. April 2022, 30. August 2022, 1. September 2022 und 7. Dezember 2022. Zu den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat von dem Vorstand rechtzeitig detaillierte Unterlagen nebst etwaigen Beschlussvorlagen. Die Berichte des Vorstands entsprachen thematisch und in Bezug auf ihren Umfang den gesetzlichen Anforderungen, guter Corporate Governance und den Anforderungen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen intensiv behandelt, kritisch gewürdigt und ausgewertet. Der Vorstand hat zu den einzelnen Tagesordnungspunkten in der jeweiligen Sitzung in ergänzender Form mündlich vorgetragen. In Einzelfällen wurden aufgrund der Eilbedürftigkeit Entscheidungen und Maßnahmen im schriftlichen Umlauf- bzw. Parallelverfahren geprüft und genehmigt. An den Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstandes teil; lediglich die den Vorstand selbst betreffenden Angelegenheiten wurden in dessen Abwesenheit besprochen. Die persönliche Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder in den gesamten Sitzungen lag bei 100%.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Neben der regelmäßigen Berichterstattung durch den Vorstand, insbesondere über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der Unternehmensgruppe sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle, der gesetzlichen Regelberichterstattung zur beabsichtigten Geschäftspolitik und grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung sowie der Rentabilität der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2022 auch das öffentliche Delisting-Rückerwerbsangebot der Gesellschaft und der Widerruf der Zulassung der Aktien der a.a.a. zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Börse behandelt. Deren Durchführung hat der Aufsichtsrat auf Vorlage des Vorstands entsprechend zugestimmt.

Zu den Sitzungen des Aufsichtsrats im Einzelnen:

Die Aufsichtsratssitzung am **7. Februar 2022** fand im Beisein des Alleinvorstands Dr. Sven Rothenberger statt. Zu Beginn der Sitzung berichtete der Vorstand über die vorläufige wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021. Zu der Kredit- und Liquiditätssituation der Gesellschaft erklärte Dr. Sven Rothenberger, dass überlegt werde, bestehende Darlehen umzustrukturieren und ein Darlehen im Zusammenhang mit der Liegenschaft GVW Wächtersbacher Str. 83 GmbH abzulösen. Es wurden sämtliche vorliegenden Unterlagen ausführlich besprochen. Zur aktuellen Mietsituation der Gesellschaft wurde ferner berichtet, dass sich insbesondere um die Vermietung von Leerständen bemüht werde. Schließlich wurden operative Maßnahmen, wie der Verkauf Naxos Union Gelände /Wächtersbacher Str. 83 detailliert besprochen. Am Ende der Aufsichtsratssitzung wurde die Weiterbestellung des Vorstandes Herrn Dr. Sven Rothenberger bis zum 31. Dezember 2023 einstimmig beschlossen.

Am **26. April 2022** wurde die sog. Bilanzsitzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft durchgeführt. Die Sitzung fand in Anwesenheit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder und des Vorstands, zweier Vertreter der Abschlussprüfergesellschaft KPMG sowie der Steuerberaterin der Gesellschaft statt. Die Abschlussprüfer erläuterten den Gang der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021 der Gesellschaft, woraufhin sie den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben. Im Anschluss wurden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 vom Aufsichtsrat gebilligt; zudem wurde der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat, dass gegen den vom Vorstand vorgelegten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen seitens des Aufsichtsrats keine Einwendungen zu erheben sind. Danach wurde zur Hauptversammlung 2022 verhandelt und hierzu der Terminplan, die Tagesordnung und weitere Organisation besprochen. Der Aufsichtsrat beschloss einstimmig, der Abhaltung der Hauptversammlung 2022 als virtuelle Hauptversammlung zuzustimmen. Schließlich wurde die Liquiditätsplanung 2022 sowie die Mietsituation erörtert.

Die Sitzung am **30. August 2022** beinhaltete beispielsweise die Diskussion der aktualisierten Liquiditätsplanung und der bisherigen Umsatzentwicklungen der Gesellschaft. Außerdem wurde das Halbjahresergebnis nach HGB ausführlich erörtert, ebenso der Stand der Vermietungen. Zudem beschloss der Aufsichtsrat einstimmig seine Zustimmung mit der Beschlussfassung des Vorstands, der DVS Technology AG ein Darlehen zu gewähren.

Hauptthema der Sitzung am **1. September 2022**, die auf die Hauptversammlung am 30. August 2022 folgte, war die Konstituierung des Aufsichtsrates. Einstimmig wurde Herr Dr. Sven Rothenberger als Aufsichtsratsvorsitzender bestellt und Herr Dr. Steen Rothenberger als dessen Stellvertreter benannt. Des Weiteren endete das Mandat des Vorstandsvorsitzenden und CEO der a.a.a. Herrn Dr. Sven Rothenberger mit Ablauf des 31. August 2022. Die Nachfolge übernahm Herr Stefan Menz mit Wirkung ab dem 1. September 2022.

Am **7. Dezember 2022** fand die letzte Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 statt, bei der neben den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Vorstand Stefan Menz teilnahm. Der Vorstand berichtete zunächst von der Budgetplanung der Gesellschaft für das kommende

Geschäftsjahr 2023. Dieser Budgetplanung stimmte der Aufsichtsrat nicht zu und bat den Vorstand bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung um erneute Überprüfung der Kosten, insbesondere des Personalaufwands. Der Vorstand wurde ferner um Prüfung gebeten, ob und wie Kosten (Hausmeisterkosten, Energiekosten) an die Mieter weitergereicht werden könnten. Im Anschluss wurde der Liquiditätsplan 2022/2023 diskutiert. Schließlich wurden das Delisting der a.a.a., das Ende Dezember 2022 abgeschlossen sein sollte, und die Auswirkungen des Delistings auf die a.a.a. ausführlich besprochen.

Die vom Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 gefassten Beschlüsse wurden von ihm aus den nachfolgend unter **"Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat"** erläuterten Gründen in seiner Sitzung am 23. Oktober 2024 – soweit rechtlich erforderlich – wiederholt bzw. genehmigt.

Corporate Governance Kodex

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt und sich mit den Änderungen der Empfehlungen auseinandergesetzt, da die Gesellschaft bis zum Abschluss des Delistings im Dezember 2022 (einschließlich) eine börsennotierte Aktiengesellschaft im Sinne des § 161 AktG war. Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand unter Erläuterung der aus Sicht der Gesellschaft notwendigen Abweichungen abgegeben. Diese Unterlagen waren seit April 2022 auf der Internetseite der Gesellschaft unter „Finanzberichte“ dauerhaft für die Aktionäre zugänglich. Im Geschäftsjahr 2023 ist die Gesellschaft mangels Börsennotierung ihrer Aktien nicht mehr zur Veröffentlichung einer Entsprechenserklärung verpflichtet.

Erörterung des Jahres- und Konzernjahresabschlusses 2022

Die ordentliche Hauptversammlung der a.a.a. hat am 30. August 2022 beschlossen, die KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Niederlassung Frankfurt am Main ("**KPMG**"), zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu bestellen. KPMG hat die Buchführung, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 geprüft. Wesentliche Schwachstellen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess sind von dem Abschlussprüfer nicht festgestellt worden. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden die Entwürfe sämtlicher Jahresabschlussunterlagen für 2022 sowie die Prüfungsberichte rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats vom 12. Mai 2023 übersandt und wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 12. Mai 2023 eingehend mit den Prüfern erörtert.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abschließend geprüft. Die Feststellungen des Abschlussprüfers wurden zu Rate gezogen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer vollständig zu. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie gegen den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss außerhalb einer Sitzung mit Beschluss vom 20. Juni 2023. Den Konzernabschluss billigte er mit Beschluss außerhalb einer Sitzung vom 7. Juli 2023.

Aus den nachfolgend unter **"Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat"** erläuterten Gründen wurde der Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 geändert, und es erfolgte insoweit eine Nachtragsprüfung durch den Abschlussprüfer. Im Anschluss hieran besprach der Aufsichtsrat mit den Abschlussprüfern sowie dem Vorstand in seiner Sitzung am 23. Oktober 2024 die Änderungen des Jahresabschlusses und die Ergebnisse der Nachtragsprüfung. Sodann billigte

der Aufsichtsrat in derselben Sitzung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 und verabschiedete diesen Bericht des Aufsichtsrats. Der Jahresabschluss der a.a.a. für das Geschäftsjahr 2022 ist damit festgestellt.

Zudem war der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen Gegenstand der Prüfung. Der Abschlussprüfer kam in seinem Prüfungsbericht zu dem Ergebnis, dass keine Beanstandungen zu erheben sind und erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die jeweiligen Berichte von Vorstand und Abschlussprüfer lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 12. Mai 2023 eingehend mit den Prüfern erörtert. Diese berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Der Aufsichtsrat stellte mit Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung am 7. Juli 2023 fest, dass nach seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Bericht und die darin enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstandes zu erheben sind und trat dem Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer bei. Aus den nachfolgend unter **„Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat“** erläuterten Gründen wiederholte der Aufsichtsrat diesen Beschluss in seiner Sitzung am 23. Oktober 2024.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Ablauf des 31. August 2022 legte Herr Dr. Sven Rothenberger sein Amt als Alleinvorstand der Gesellschaft nieder. Der Aufsichtsrat hatte zuvor der Amtsniederlegung sowie dem Abschluss einer Aufhebungsvereinbarung zwischen dem Vorstand und der Gesellschaft zugestimmt. Für eine Amtszeit vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2025 wurde Herrn Stefan Menz vom Aufsichtsrat zum neuen Alleinvorstand der Gesellschaft bestellt. Aus den nachfolgend erläuterten Gründen wiederholte der Aufsichtsrat die gefassten Beschlüsse in seiner Sitzung am 23. Oktober 2024.

Auch die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft änderte sich im Geschäftsjahr 2022. Mit Ablauf des 31. August 2022 schied Herr Nicolas Schneider aus dem Aufsichtsrat aus. An seiner Stelle wurde Herr Dr. Sven Rothenberger zum Mitglied des Aufsichtsrats (Vorsitzender des Aufsichtsrats) bestellt. Herr Dr. Steen Rothenberger (nunmehr als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Frau Sanneke Schubert-Rothenberger blieben unverändert Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Im Juli 2024 hat sich herausgestellt, dass die Wahl der Herren Dres. Rothenberger in den Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung unwirksam und die beiden Herren während des Geschäftsjahres 2022 nicht wirksam bestellt waren. Die Herren Dres. Rothenberger wurden durch Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt am Main vom 16. August 2024 gemäß § 104 Abs. 1 AktG bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft zu Aufsichtsräten bestellt. Die Bestellung von Frau Sanneke Schubert-Rothenberger durch die Hauptversammlung lief mit dem 31. August 2024 ab. Frau Sanneke Schubert-Rothenberger wurde durch Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt am Main vom 23. August 2024 gemäß § 104 Abs. 1 AktG ebenfalls bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft zur Aufsichtsrätin bestellt.

Dank an Vorstand und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren gezeigten Einsatz und den persönlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis.

Frankfurt am Main, den 23. Oktober 2024

Der Aufsichtsrat



Dr. Sven Rothenberger
- Vorsitzender -



Dr. Steen Rothenberger
-stellv. Vorsitzender-



Sanneke Schubert-Rothenberger